



PASTER'S

ECK

Mal gehe ich
Kreise durch
unseren Garten,
mal ziehe ich
Achten. Haupt-
sache etwas Be-
wegung. Nach
10 Minuten

wird das Ganze doch recht eintönig. Ich kicke ein paar Bälle gegen die Gartenwand und gehe dann wieder ins Haus. Die Tage ziehen sich. Ich bin in

Quarantäne, fühle mich niedergeschlagen und bin deprimiert. Als dann endlich das erhoffte negative Testergebnis kommt, fahre ich in den Wald. Endlich raus! Welch' Freude, Befreiung und Freiheit! Das

war für mich schon ein kleines Ostererlebnis im Februar. Denn auch wenn meine Erfahrung so viel geringer ist als das Wunder der Auferstehung Jesu, kann ich beides miteinander verbinden. Dabei denke ich an die Jünger von Jesus, die nach seinem Tod in eine Art Schockstarre versetzt wurden, traurig und ängstlich nicht mehr das Haus verließen. Bis sie dann am Ostermorgen von Maria von Magdala die frohe Botschaft erhalten, dass Jesus auferstanden ist. Zwei Jünger laufen daraufhin schnell zum Grab, so zügig,

dass es einem Wettkampf gleicht (Johannes 20, 1-10). Am Ziel finden sie die Gewissheit: Gott kann das Schicksal wenden. Gott kann das Leben wiederherstellen. Gott kann alles neu machen. Solcher Glaube lässt uns die Weite unseres Lebens spüren. Er schenkt uns Befreiung von den Sorgen des Lebens. Er versetzt uns in Bewegung, lässt uns froh und beschwingt leben.

OSTERN IM ALLTAG

Im Kleinen habe ich das gespürt am Ende meiner Quarantäne. Solche kleinen Osterfeste können wir alle in unserem Alltag immer wieder spüren: Wenn wir aufstehen, uns aufrap-

peln und uns losreißen von dem, was uns einengt und niederdrückt. Dann haben wir Ostern am eigenen Leibe erfahren. Die Hoffnung, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Die Gewissheit, dass Gott unser Leben erneuert. Die Zuversicht, dass Gott unsere Wege begleitet. So lässt es sich gut leben – bewegt, befreit und erlöst!

Ich wünsche Ihnen und Euch frohe und gesegnete Ostern!

Ihr / Euer Pastor Simon Frömming